

CATECHESE EN SPIRITUALITEIT

En hoe je volwassenen kunt opnemen in de parochiegemeenschap

'Samenvatting'en gedeeltelijke vertaling van 0297de.

In het artikel *Katechese und Spiritualität*, van Wilfried Hagemann (Document 0297de op www.stucom.nl) zit een praktische suggestie.

Wat doe je als pastor wanneer iemand vraagt om opgenomen te worden in je kerk?

Neemt zo iemand deel aan een regionaal programma voor catechumenen, dan is er nog geen ingroei in de plaatselijke geloofsgemeenschap. En ook niet als de voorbereiding individueel plaatsvindt. Gevolg kan zijn dat iemand na het ontvangen van het sacrament van het (doopsel en) vormsel in een gat valt en geen aansluiting vindt bij medeparochianen.

De geloofsgesprekken en persoonlijke aandacht, die voorafgaan aan het opgenomen worden in de kerk, krijgen dikwijls geen vervolg. Hieronder een suggestie waarvan de kerngedacht in het Nederlands is weergegeven.

Vooraf enkele kerncitaten uit hetzelfde artikel.

De schrijver, Wilfried Hagemann, is een van de sprekers van het 6e Pastoraal Congres (Zie 0259 op www.stucom.nl)

Aber in einigen Sätzen wird ausgesprochen, was heute vielerorts als Erwartung oder Frage und nicht selten auch als Enttäuschung im Raum steht: Fast keine Gleichgesinnten in der Praxis des Glaubens in der Gemeinde zu finden. Ebenso schwer wiegt, daß die beiden Jesus, das Zentrum des christlichen Glaubens in ihrer Gemeinde zu wenig gelebt finden. Was diese hier als Problem benennen, trifft den Kern dessen, wovon die Fruchtbarkeit der Katechese heute in zunehmenden Maße abhängt, nämlich ob sich die Gemeinde als Lebensraum Jesu erweist.	Mensen die tot geloof in Jezus Christus komen, vinden die in de parochie gelijkgezinden met wie ze persoonlijk hun geloof kunnen delen?
<i>Wahrscheinlich stehen wir hier vor dem schwerwiegendsten Problem der Katechese in unserer Situation überhaupt, weil die Katechese immer einen Raum anbieten muß, in dem man miteinander lebt, was Gott will. Jesus bot dazu seinen Lebensraum an, in den er seine Jünger einbezog. Es ist zu fragen, in welchem Sinn die Kirche in ihren Gemeinden heute der Lebensraum Jesu ist, in dem es trotz aller menschlicher Schwachheit, Vergeßlichkeit und Verschlossenheit Menschen möglich werden kann, Jünger Jesu zu werden.</i>	Catechese moet worden aangeboden in een groep waarin men leeft wat God wil. Jezus bood daartoe zijn levensruimte aan aan zijn leerlingen.

<p>Wir stehen unausweichlich vor der Frage, wie die Katechetin und wie der Katechet selber heute diesen Gott erfahren und bezeugen kann, und ebenso wie die Gemeinde zu einer Weggemeinschaft werden kann, in der der lebendige Gott und Vater Jesu Christi die Beziehung der Menschen untereinander prägt und verwandelt .</p>	
<p>Ein Priesteramtskandidat unseres Bistums ließ sich in seinem Diakonatsjahr darauf ein, einen jungen Mann aus den neuen Bundesländern bei der Vorbereitung auf die Taufe zu begleiten, zu der er eine Gruppe unterschiedlicher Personen aus der Gemeinde zum Mittun in dieser besonderen Weggemeinschaft einlud:</p> <p><i>„Von den zahlreichen Tauffeiern in unserer Pfarrkirche hob sich eine in besonderer Weise ab: In der Osternacht empfing ein erwachsener Mann, M. K. aus S. in der Nähe von Magdeburg, die Taufe, die Firmung und die erste hl. Kommunion. Ein Jahr zuvor, im Frühjahr 1996, hatte sich Herr K. im Pfarrhaus vorgestellt.</i></p> <p><i>Schon in der frühen Kirche stand vor der Aufnahme eines Erwachsenen in die Kirche eine längere Zeit der Vorbereitung, der sogenannte Katechumenat. An diese Tradition wollten wir gerne anknüpfen und haben uns deshalb gefragt, wie denn unsere Gemeinde diesen Weg des jungen Mannes in die Kirche begleiten könnte. In die Vorbereitung wurden auch einige engagierte Christen unserer Gemeinde einbezogen. Sie bildeten den Gesprächskreis, der unter meiner Leitung die Vorbereitung unseres Katechumenen begleiten sollte.</i></p> <p><i>Der besondere Reiz unserer Gesprächsabende lag in der Mischung aus thematischer Arbeit und lebendiger persönlicher Begegnung. Das notwendige Glaubenswissen wurde M. nicht als nüchternes Informationspaket angeboten, sondern es war mit Leben gefüllt. Es wurde immer ausführlich über die Lebenswelt der einzelnen Teilnehmer gesprochen, über ihre Erfahrungen in der Familie und im beruflichen Alltag und immer ging es dabei um die Frage: Welche Bedeutung hat die jeweilige Glaubensaussage für mein Leben?</i></p>	<p>Een priesterkandidaat moest iemand voorbereiden op het doopsel.</p> <p>De doopleerling werd aan de parochie voorgesteld en kreeg daarna een jaar voorbereiding.</p> <p>Bij deze voorbereiding werden een aantal geëngageerde christenen betrokken die een gesprekskring vormden.</p> <p>Zowel thema's als ook levenservaringen kwamen in deze kring aan bod. De doopleerling kreeg niet het geloof als informatiepakket aangeboden, maar het was met leven gevuld.</p> <p>De vraag was regelmatig: Welke betekenis heeft het voor je leven?</p>

¹ Diakon Marc Röbel, Christ werden in St. Vitus, unveröffentlichtes Manuskript.

<p><i>In dieser vertrauensvollen Atmosphäre konnte auch über eigene Unsicherheiten in der persönlichen Beziehung zu Gott gesprochen werden. Für die Themenwahl und die katechetische Linienführung ergab sich daraus eine starke Orientierung an den Fragen und Bedürfnissen der Teilnehmer. Schon bei der Erarbeitung des gesamten Kurses und auch bei der Vorbereitung jedes einzelnen Treffens wurden nach Möglichkeit die Interessen der Mitglieder unseres Kreises erfragt. Dabei läuft eine solche katechetische Arbeitsweise nicht Gefahr, daß wesentliche Glaubensinhalte nicht thematisiert werden (etwa weil sie in der Gruppe nicht 'gefragt' sind), wenn auch der Leiter von seinen Teilnehmerrechten Gebrauch macht: auch er kann und sollte seine Interessen anmelden und für sie werben.</i></p> <p><i>Wichtige Etappen auf dem Weg der Vorbereitung waren die Sendungsfeier am Vorabend des ersten Fastensonntags in unserer Kirche und die Feier der Zulassung mit unserem Bischof Dr. Reinhard Lettmann in Münster, bei der M. K. und 35 weitere Männer und Frauen zum Empfang der österlichen Sakramente zugelassen wurden. In der Osternacht hat M. K. die österlichen Sakramente empfangen und ist seitdem Mitglied unserer Pfarrgemeinde. Seine Lebensentscheidung und seine feierliche Aufnahme in die Kirche ist in einer Zeit der zunehmenden Religionsmüdigkeit und des allgemeinen Kirchenfrusts ein bedeutsames Signal. Es haben sich bereits weitere Erwachsene gemeldet und um die Taufe gebeten“.¹</i></p>	<p>In deze vertrouwenssfeer kon ook over onzekerheden in de persoonlijke relatie met God gesproken worden. De te bespreken thema's kwamen uit het leven van de deelnemers.</p> <p>De begeleider had ook een recht om thema's in te brengen. Dat gebruikte hij om er voor te zorgen dat wezenlijke thema's - die niet mogen ontbreken in een doopvoorbereiding - ook aanbod kwamen.</p>
<p><i>„Gemeinde als Lernort des Glaubens ist immer auf dem Weg der Erneuerung. Darum wollen wir bei uns selbst beginnen und uns bemühen, eine lebendige Glaubensgemeinschaft zu werden.</i></p> <p><i>Dafür ist es wichtig, daß wir uns in überschaubaren Gruppen zusammenfinden. Darum soll in Gemeinden wie übergemeindlich regelmäßig zu Weggemeinschaften der Glaubensvertiefung und -erneuerung (z. B. zu Exerzitien im Alltag, Glaubenskursen, christlichen Solidaritätsgruppen, die Diakonie leben),</i></p>	<p>Een parochie als plaats waar het geloven geleerd word is altijd op een weg van vernieuwing. Daarom willen we beginnen bij ons zelf en een levendige geloofsgemeenschap worden. Daartoe is het nodig om overzichtelijke groepen te vormen en ...</p> <p>... regelmatig leergemeenschappen te organiseren voor geloofsverdieping en geloofsvernieuwing.</p>

<i>eingeladen werden. Diese Weggemeinschaften haben zum Ziel, daß wir Spuren Gottes in unserer Lebensgeschichte und den Glauben an das Evangelium neu entdecken, um engagierter als Christen zu leben und als „Sauerteig“ in Kirche und Gesellschaft zu wirken“.²</i>	
--	--

Meer over kleine gemeenschappen in parochieverband of *small Christian communities*:
0243 op www.stucom.nl

Meer inspiratie uit het Duitse taalgebied:

[0219de.pdf](#) : **Kleine christliche Gemeinschaften als Lebensräume des Glaubens**
K. Armbruster in Hildesheim 2003 + Dr. Ch. Hennecke und M. Kaune

[0217de.pdf](#) : **Klemens Armbruster: „Wege erwachsenen Glaubens“ - Pastoralkonzept**
Vortrag auf Studientag der Belgischen Bischöfe, 14. Januar 2004

[0216de.pdf](#) : **Das WeG-Modell, Wege erwachsenen Glaubens - Klemens Armbruster**
Vortrag 9. Februar 2006, Chimay (B)

Dit is document 0298 op www.stucom.nl

² Antrag 3.2.1.1, Diözesanforums Münster, Mit einer Hoffnung unterwegs! - bisher unveröffentlichtes Manuskript der Beratungs- und Beschlußergebnisse, Münster 1997.